

Morgengebet für die Woche vom 17. bis 23. Mai

Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

**Groß bist du, Herr, und hoch zu loben,
deine Größe ist unerforschlich.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.**

Lied – EM 108

1. Wie lieblich ist der Maien / aus lauter Gottesgüt, / des sich die
Menschen freuen, / weil alles grünt und blüht. / Die Tier sieht man jetzt
springen / mit Lust auf grüner Weid, / die Vöglein hört man singen, / die
loben Gott mit Freud.

2. Herr, dir sei Lob und Ehre / für solche Gaben dein. / Die Blüt zur
Frucht vermehre, / lass sie ersprießlich sein. / Es steht in deinen
Händen, / dein Macht und Güt ist groß; / drum wollst du von uns
wenden / Mehltau, Frost, Reif und Schloß*.

3. Herr, lass die Sonne blicken / ins finstre Herze mein, / damit sich's
möge schicken / fröhlich im Geist zu sein, / die größte Lust zu haben /
allein an deinem Wort, / das mich im Kreuz kann laben / und weist des
Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen / zu Lob dem Namen dein / und lass mir
wohl gelingen / im Geist fruchtbar zu sein; / die Blümlein lass aufgehen
/ von Tugend mancherlei, / damit ich mög bestehen / und nicht
verwerflich sei.* Hagel

T: Martin Behm 1604
M: Johann Steurlein 1575 / geistlich Nürnberg 1581
Q: S: Rechte bei den Urhebern

Psalm 92

Gut ist's, dem HERRN zu danken,
und deinem Namen zu lobsingen, du Höchster;
am Morgen deine Gnade zu verkünden
und in den Nächten deine Treue,
auf der zehnsaitigen Laute und der Harfe,
mit dem Klang der Zither.

Denn du hast mich erfreut, o HERR, durch dein Tun,
und ich juble über die Werke deiner Hände:

HERR, wie sind deine Werke so groß;
deine Gedanken sind sehr tief!

Ein unvernünftiger Mensch erkennt das nicht,
und der Törichte begreift es nicht.

Wenn die Gottlosen sprossen wie das Gras und alle Übeltäter blühen,
so ist's doch nur, damit sie für immer vertilgt werden.

Du aber, HERR, bist auf ewig erhaben!

Denn siehe, HERR, deine Feinde, siehe, deine Feinde kommen um;
alle Übeltäter sollen zerstreut werden!

Aber mein Horn erhöhst du wie das eines Büffels;
ich bin übergossen mit frischem Öl.

Mein Auge wird mit Freuden herabschauen auf die, die mir auflauern,
und mein Ohr wird mit Freuden hören vom Geschick der Bösen, die
sich gegen mich erheben.

Der Gerechte wird sprossen wie ein Palmbaum,
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

Die gepflanzt sind im Haus des HERRN,
sie werden gedeihen in den Vorhöfen unsres Gottes;
noch im Alter tragen sie Frucht, sind saftvoll und frisch,
um zu verkünden, dass der HERR gerecht ist.

Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Gott, mein Gott! In der Frühe dieses Tages suche ich dich, o du mein
Gott. Du allein machst meine Seele satt, du allein kannst meinem
Leben Sinn geben, du allein bist das Ziel von allem.
Du fängst heute morgen neu mit mir an. Ich danke dir. So will auch ich
wieder neu mit dir anfangen, denn du bist mein Gott, mein Innerstes
dürstet nach dir.

Dich will ich suchen in allem, was der Tag bringt: in allen
Besprechungen, in den Gesprächen, in allen Menschen und in den
Begebenheiten. Nichts ist ohne dich, auch nicht das, was mir schwer
fällt. Erinnerung mich daran, wenn ich es vergesse, und leite mich heute
nach deinem Rat.

(Kommunität Gnadenthal)